Sechs Nummern bilden einen Jahrgang.

המזכיר

הראשנות הנה באו וחדשות אני מגיד

Zu bestellen bei allen Buchhandl. oder Postanstalten

No. 70.

(XII. Jahrgang.)

HEBRÆISCHE BIBLIOGRAPHIE.

Blätter für neuere und ältere Literatur des Judenthums.

Herausgeg. v. **Jul. Benzian.**

1872.

Mit liter. Beilage v. **Dr. Steinschneider.**

Juli—August.

ADERET b. Salomon, חדושי הרשב"א על שלש שיטות. *Chiddusche ha-Raschba al Schalosch Schittoth,* über die Tractate Gittin, Schewuoth, Beza. Fol. Lemberg 1870. (80 Bl.)

— חדושי הרשב"א על חמש שיטות, — *al Chamesch Schittot,* über Jebamot, Ketubot, Kidduschin, Nedarim, Baba Kamma. Fol. Lemberg 1870. (95+62 Bl.)

— חדושי הרשב"א על שבע שיטות, — *al Scheba Schittot,* über Berachoth, Sabbath, Rosch-Haschanah, Sukka, Megillah, Chullin, Nidah. Fol. Lemberg 1870. (82+55 Bl.)

ANAPOLSKI, H. שיח ערב, *Siach Ereb,* Abhandlungen . . . . . . gr. 8. Odessa 1863. (28 S.)

AVERROES. Il commento medio di Averroe alla Poetica di Aristotele per la prima volta pubblicato in arabo e in ebraico e recato in italiano da *Fausto Lasinio.* Parte seconda la versione ebraica di *Todros Todrosi* con note. Jmp. 4. Pisa 1872. (34 S. hebr., 8 ital.)

[Wir behalten uns eine Anzeige beim Erscheinen des 1. und 3ten Theiles vor.]

BAMBERGER, Sal., למוד ערוך *Limmud aruch*, über Tract. Sabbat. gr. 8. Frankfurt a/M. 1872. (7 S. u. 140 Bl.)

BERLINER, A., פליטת סופרים *Pletath Soferim.* Beiträge zur jüdischen Schriftauslegung im Mittelalter, nebst Midrasch über die Gründe der *defectiva* u. *plena*, aus handschriftl. Quellen herausgegeben und näher beschrieben. 8. Breslau 1872. (56 S. hebr. + 56 S. deutsch.)

BERNSTEIN, N., אדר חכמים *Eder Chachamim.* Vertheidigung des Talmud. 8. Odessa 1868. (59 S.)

DEINOW (?), Zebi Hirsch, כבוד מלך *Kebod Melech.* Predigt. 8. Odessa 1869.

[המגיד 1870 S. 45].

DÉRENBOURG, J., Manuel du lecteur, d'un auteur inconnu, publié d'après un manuscrit venu du Yémen et accompagné de notes. Paris 1871. (242 p.)

[Separatabdruck a. dem Journal Asiatique 1870. Grammat. masorethischen Inhalts, aus älteren Autoren zusammengesetzt. Ausführl. recensirt in Geiger, jüd. Zeitschr. 1872].

GÜNZBURG, M. A., תקון לבן הארמי *Tikkun la-Ben ha-arami*, über die Chassidim. 8. Wilna 1864.

GANZFRIED, Josef, קסת הסופר. *Keset ha-Sofer*, 2. Ausg. Th. I., über Sefer Thora, Tefillin u. s. w., Th. II., über volle und defective Schreibung, Petuchot und Setumot, und alphabet. Clavis. 4°. Ungwar 1871. (136 Bl.)

GOLDSTOFF, F., לקט אמרים *Leket Amarim.* Abhandlungen (aus המגיד ?) 8. Krakau 1869. (59 S.)

HAGGADAH. הגדה לליל שמורים mit Commentar תלפיות, nebst קונטרס אלף המגן, hgg. v. *A. L. Feinstein.* 8. Warschau 1869.

MANDELKERN, S., עזרא הסופר *Esra ha-Sofer*, aus d. Deutschen v. *L. Philippson.* 8. Wilna 1866. (80 S.)

MOSES b. Nachman, תורת ה׳ תמימה *Torat Adonai Temima.* Dissertation über die Vorzüge der mosaischen Lehren, gehalten in der Synagoge zu Barcelona. 2te nach einer Handschrift verbesserte und vermehrte Ausgabe v. *Dr. Ad. Jellinek.* 8. Wien 1872. (42 S.)

PORGES, A., תולדות הגאון שי״ל ראפאפארט *Toldot.* Biographie S. J. L. *Rapoport's.* 8. Wien 1870.

[Sonderabdruck aus der hebr. Zeitschr. „Haschachar."]

RABBINOWICZ, Raph., דקדוקי סופרים *Dikduke Sofrim.* Variae lectiones in Mischnam et in Talmud Babylonicum. Pars V. Tract. Erubin. gr. 8. München 1873. (208 Bl.)

RAPOPORT, S. J., נחלת יהודה *Nachlat Jehuda.* Entgegnung auf M. Kunitz's Bemerkungen im Buche בן יוחאי wider Jakob Emden's מטפחת ספרים, nebst dem Gedichte des Jacob Frances gegen die Kabbala. gr. 8. Lemberg 1873. (8 S.)

[Mit Vorw. des Herausgebers und Schwiegersohnes Zebi Hirsch (Herm.) Bodek].

SCHAPIRA, O. M., ספר זכרון *Sefer Sikkaron.* Dialog über die mündliche Lehre Israels, deren Wesen, Ziel und Tendenz. 8. Eydtkuhnen 1872. (62 pag. u. 3 unp. S).

SCHMELKES, J. J., שיח יצחק *Siach Jizchak*. Trauerrede auf den Tod d. *Sal. Kluger*, Rabbiner in Brody. 8. Breslau (?) 1869. [המגיד 1870 S. 55].

SOFER, Abr., אמונת היחוד *Emunat ha-Jichud*, Einheitsglaube. gr. 8. Lemberg 1871. (52 Bl.)

SPIRA, Jes., חקירת ראשית לימים שבתות ומועדי קדש *Chakirat Reschit* über Chronologie gegen Slonimski. 8. Lyck 1872. (20 u. 2 unpag. S).

TAUSSIG, Salomon; נוה שלום *Newch Schalom* I. Theil enth. *Aboth di R. Nathan* in einer von der gedruckten abweichenden Recension, *Seder Tannaim w'Amoraïm* und Varianten zu *Pirke Aboth*. Aus HS. der k. Hof- und Staatsbibliothek zu München. 8. München 1872. (13 deutsche 4 u. 87 hebr. S.)

[Das s. g. ס' המעשים, welches vom Her. benutzt ist, findet sich in Cod. München 222, ist wahrscheinlich im XV. Jahrhund. geschrieben und hat mit dem so betitelten Buche, welches Raf. de Aguilar besass, Nichts zu schaffen. Eine Uebersicht des Inhalts jener HS. habe ich nebst einigen Stücken an Jellinek für den V. Band des בית המדרש geschickt. Ein „Titelbl." fehlt nicht. אבות דר נתן steht dort f. 84b—107b; der Herausgeber weist im hebr. Vorw. ein Citat mit der Bezeich. אדר"נ שהובאו מארץ ישראל in Raschi (der Irrthum „Kimchi" ist längst beseitigt) zu Abot I, 5 nach; auf die Existenz zweier Recensionen hat nach jenem Citat zuerst H. Chajes (s. Cat. S. 2034) hingewiesen; die nun vorliegende weicht in der That so sehr von der bisher bekannten — die also של צרפת bei Raschi — ab, dass man sie kaum als Ein Werk betrachten dürfte, wenn nicht schon Zunz dasselbe als eine Compilation bezeichnet hätte. Die Annahme, dass auch Auszüge aus den מ"ט מדות darin enthalten seien, ist durch meine Ausgabe der letzteren höchst unwahrscheinlich geworden, und die neue Recension kann dieses Resultat nur bestärken. Die Stelle über die Dreizahlen, welche Kirchheim unserem Werke entnommen glaubte, (Catal. S. 2033), steht auch hier S. 44—5 nicht. Ich habe als Ende f. 107b notirt: שתים במזרח ואחת בכל העולם, also vielleicht etwas Fremdes hinzugenommen, wie das bei solchen Sammelschriften sehr leicht möglich ist, oder der Herausgeb. hat S. 47 mit אף בשר עוף רך zu früh abgebrochen; denn was er folgen lässt, gehört sicher nicht dazu; eine strenge Controlle gestatten meine Excerpte nicht, doch genug, um bedauern zu müssen, dass er eine willkürliche Anordnung getroffen, ohne die Stellen der HS. anzugeben. Das Stück כשברא הקב"ה (את) עולמו S. 47 steht in der HS. f. 111b hinter den f. 107—111 befindlichen נסתרות שנגלו לרשב"י — mit wenigen besseren Lesarten als in Jellinek's בית המדרש (vgl. Geiger's j. Ztschr. I, 309; Zunz, Litgesch. 605; Add. zu Catal. 633 N. 4008). — והאלקים נסה S. 48 in der HS. 112b, כה אמר ה' אל יתהלל S. 53 dort 116b; die erste Geschichte v. Salomo u. Asmodai steht auch in derselben HS. f. 72 Z. 9. v. u. und als מדרש גלות שלמה in Add. zu Cat. S. 606, 41, mit anderem Schlusssatz. Was in der Vorr. S. 7 von einem Abdruck „der Schrift"

im 15. (lies 16. ?) Jahrh. in meinem Namen angegeben wird, beruht nicht auf einer Privatmittheilung, wohl auf Missverständniss der, allerdings deutlichen Angabe meines Catalogs! ר' אליעזר ב"ה S. 57 ist HS. 118b; S. 61 die weggelassene Geschichte des Gabiha entspricht f. 122b, dem Ende des Codex überhaupt.

Der Her. lässt nun die Pirke Abot aus Cod. 94 folgen und setzt S. 71 die Ueberschrift von Cod. 222, aber wo steht das Stück אמר רב רמ"ח איברים? Jedenfalls nicht am Anfang. Die Stelle הכתב והמכתב S. 73, HS. f. 80, schliesst sich an eine Reihe loser Bemerkungen über Opfer u. dergl. (f. 79b auf. אחד המרבה ואחד הממעיט, wenn nämlich die vorangehenden Worte היה ועוז לרבות הכל das Ende bilden des פרק צדקות f. 76b über Mildthätigkeit und Lohn der Frommen, auf. שחורה אני ונאוה כנסת ישראל אומרת לפני הקב"ה). — Das Stück תני ר' מאיר Seite 74 weiss ich wieder nicht unterzubringen; אמר הקב"ה S. 74—76 steht f. 82—84b und endet in der HS. שנ' למטה יוסף למטה מנשה. Dann springt das Buch wieder anderswohin: מנצפך צופים S. 76 (wo Midrasch Rabba und Tanchuma, Zusatz zu פ' קרח, anzuführen waren) steht f. 56b. S. 80 unten liest man ein Datum 1057 der Zerstörung, d. i. 1125 Chr.; daraus schliesst die deutsche Vorr. S. 7, dass das Manuscript (!) mindestens bis in's 11. (lies 12. ?) Jahrhundert hinaufreiche; die hebr. Vorr. sagt gradezu כ"י אשר נעשה בשנת תתקנא (lies תתפ"ה)! In dem weggelassenen Schluss-Stücke, welches unmittelbar (f. 62) folgt, liest man לסוף ש"ד שנים לחשבונן בן דוד בא בעזרת האל אמן, nämlich 304 Hedschra, ein Datum, welches bei Zunz (Erlösungsjahre in Geiger's Ztschr. IX, 106) fehlt, und dem יסוד א"ב in Cod. Almanzi 194, XIV gehören dürfte. Wenn Zunz meint, dass der durch Araber u. Karäer geweckte wissenschaftl. Sinn die Messianischen Berechnungen auf längere Zeit in den Hintergrund gedrängt zu haben scheine: so wird man mehr Gewicht zu legen haben auf die Lücken, welche jene Zeit überhaupt darbietet. Die damals auch bei den Juden erblühende arabische Astrologie bot den, vergeblich mit Fluch belegten חושבי קצים Anhaltspunkte in ihren, nach Conjunctionen berechneten Perioden, welche durch Abraham b. Chijja's מגלת המגלה sich in Europa einbürgerten. Wir können diess Thema hier nicht weiter verfolgen, wollen auch nicht den Inhalt der in vorliegendem Buche so bunt durcheinander gewürfelten Excerpte aus einer, schon an sich planlos compilirten Handschr. einer Kritik unterziehen. Wir haben den Herausg. als eine achtbare Persönlichkeit kennen gelernt: es ist ihm wirklich nicht um materiellen Vortheil zu thun; er ist für die jüdischen Schriften begeistert; aber diese Art zu excerpiren und zu referiren bringt leicht Verwirrung in die Literaturgeschichte; die gegebenen Notizen sollen dies verhindern.

St.]

Journallese.

(Mitgetheilt von Dr. Strack).

Jahrbücher für deutsche Theologie XIV, (1869):

p. 191—249. 528—539: *Diestel*, die kirchl. Anschauungen vom Alten Testament.

p. 660—697: *Schenkel*, heidn. und jüd. Sagen über den Weltuntergang und die Welterneuerung,

Recensionen.

p. 350: Arnaud, la Palestine ancienne et moderne.
p. 540: Barzillai, Josua und die Sonne.
p. 346: Ebers, Aegypten und die Bücher Mosis.
p. 714: Ewald, Propheten des A. B., III.
p. 351: Finn, Byeways in Palestine.
p. 541: Füller, der Prophet Daniel.
p. 338: Fürst, Geschichte der bibl. Literatur und des jüd.-hellenist. Schriftthums.
p. 364: Kalkar, Israel und die Kirche.
p. 543: Kleinert, Obadjah, Jonah, Micha.
p. 540: Mühlau, De proverbiis Agari et Lemuelis.
p. 342: Noeldeke, die alttestam. Literatur.
p. 343: Noeldeke, Untersuchungen zur Kritik des A. T.
p. 718: Philippi, das Buch Henoch.
p. 562: Pressel, Israel, seine gegenwärtige Lage.
p. 348: Tobler, Nazareth in Palästina.
p. 350: Valentiner, das heilige Land.
p. 712: Weber u. Holtzmann, Geschich. des Volkes Israel.

— XV, (1870):

p. 319—343: Zöckler, die Sintfluthsagen.

Recensionen.

p. 374: Deutsch, der Talmud.
p. 148: A. Kuenen, De Godsdienst van Israel tot den Ongang van den Joodschen Staat.
p. 533: Schultz, Alttest. Theologie.
p. 349: Sharpe, Geschichte des hebr. Volkes und seiner Literatur.

— XVI, (1871):

215—251: Diestel, die moabitische Gedenktafel.

Recensionen.

p. 339: Baer, zwei alte Thorarollen.
p. 557: Cassel, hebr.-deutsches Wörterbuch.
p. 348: Geiger, das Studium der hebr. Sprache.
p. 552: Dillmann, Commentar zu Hiob.
p. 147: Hitzig, Geschichte des Volkes Israel.

p. 564: Pressel, Comm. z. Haggai, Sacharja, Maleachi.
p. 338: Seydel, Vaticinium Obadjae.
p. 332: Tuch, Comm. über die Genesis.
p. 153: De Wette-Schrader, Einleitung in's A. T.

Zeitschrift für wissensch. Theologie, XII, (1869):
p. 328—352: W. Clemens, die Quellen für die Geschichte der Essener.
— XIII, (1870).
p. 124—125: Egli, der Schmetterlingsname bei den alten Hebräern.
p. 213—219: Noeldeke, die Ungeschichtlichkeit v. Gen. XIV.
p. 308—319: Hilgenfeld, der Esra-Prophet.
p. 320—344: / 426—441: } Egli, zur Textkritik des Exodus.
p. 442—448: Hilgenfeldt, das Buch Joël im persischen Zeitalter.
— XIV, (1871).
p. 30—59: Hilgenfeldt, die jüdischen Sybillen und der Essenismus.
p. 60—98: Rönsch, die Leptogenesis.
p. 199—261: Egli, zur Textkritik des Exodus.
p. 351—383: Werner, Herder u. das Alte Testament.
p. 383—418: Hilgenfeld, die Psalmen Salomo's.
p. 418—431: W. Clemens, die essenischen Gemeinden.
p. 566—575: Hitzig, zur Kritik und Exegese des Koheleth.

Recensionen.

p. 141: Ehrt, Abfassungszeit des Psalters.
p. 149: Sepp, das Ebräerevangelium.
p. 302: Sinker, Testamenta XII patriarcharum.
p. 444: Tuch, Comm. zur Genesis.
p. 447: Kämpf, Inschrift des Mesa.
p. 587: Bernstein, Ursprung der Sagen von Abraham, Isaak u. Jakob.
p. 590: Fritzsche, Libri apocryphi Vis Ti.

Theologische Studien u. Kritiken XLII (1869):

Recension

p. 721—758: P. A. de Lagarde, Genesis Graece und Hieronymi Quaestiones Hebraicae, v. Kamphausen.
— XLIII (1870):
p. 527—544: Schrader, Sargon und Salmanassar.
p. 696—703: Bindseil, die hebr. Verbalconcordanzen.
p. 723—729: W. Grimm, Ueber den Namen Matthäus.
— XLIV (1871):
p. 145—150: E. Pfeiffer, Sarai u. Sarah.

Literarische Beilage.

Ascher ben David,

ein Nachtrag zu H. B VII, 69, X, 157.

Dass eine anonyme Abhandlung über das Tetragrammaton u. die Sefirot, wie ich schon im Catalog der Leydener HSS. S. 92 und 98 vermuthet, von Ascher b. David, dem Neffen Isak's des Blinden, verfasst sei (sie gehört zu den ältesten, welche die Sefirot mit den Sphären der Philosophen identificiren), bezeugt merkwürdiger Weise keine der bisher bekannt gewordenen vielen hebräischen Handschriften, wohl aber trägt den Namen Ascher an ihrer Spitze eine lateinische Uebersetzung des Flavius Mithridates in Cod. Vat. 190, 7, über welche ich im Juli 1869 eine nähere Mittheilung durch die Güte des Fürsten Bomcompagni erhielt. Dieselbe beginnt: *Incipit libellus de expositione nominis Tetragrammton rabi aser* (sic). In nomine jod he vau he dei senili (lies: sebaot?) Secretum jod he vau he. Timentibus eum et fedus eius tantum notificandum est. Recepimus quidem a patribus nostris quod xamaphoras [Schem hamphorasch] i. [id est] nomen expositum est iod he vau he quod legimus cum quatuor literis quod est indicium sex extremorum et super uno quoque termino et [lies: est] una numeratio ex decem numerationibus,

quarum sex indicate (so, nach alter Weise) sunt nomine clarissimo in sexto paralipomenon in oratione David prophete dicentee Tibi jod he vau he est magnitudo potentia thiphereth nesah et hod. Die Stelle mag zugleich als Uebersetzungsprobe gelten. Sie hat zu Anfang die Lesart ששם המפורש, wie Cod. Leyden 24, 8, Münch. 53. Copie des im J. 1298 geschriebenen Cod. Münch. 209 f. 29 b. Letzterer stimmt mit Medic. Plut. 2 Cod. 53, nach Mittheilung Lasinio's vom December 1868; Biscioni S. 344 hat nämlich unter VIII, 2 ohne Absatz geschriebene Stücke zusammengenommen: das erste f. 31 (wo am Rand das beliebte סוד יי ליראיו ובריתו להודיעם) beginnt זה ס׳ הייחוד וראוי לכל החכמים לחזקו ולאמצו (siehe Cod. Schönbl. 115 J f. 101; unter der 2. Sefira erscheint der Name כוזו במוכסז כוזו, unter 3 die Namen אורפניאל u. s. w.). Bl. 33 beginnt der Anfang des Textes jener latein. Uebersetzung, welchen ich mit den nicht unbedeutenden Varianten einer alten Handschr., welche Schönbl. im J. 1869 besass (n. 7),[1]) verglich. Letztere enthält nämlich f. 10 b das eben erwähnte anonyme ס׳ הייחוד über die 10 Sefirot, woran sich f. 12—12b der Anfang der Abhandlung, die ich dem Ascher vindicire, schliesst, und zwar wie im Florentin. Codex; es folgt aber in demselben Codex Schönblum f. 26b—33 dieselbe Abhandlung vollständig, nämlich endend wie Cod. Leyd. 24, 8 und Par. 680, und dann wiederum f. 35b, anfangend דע כי הג׳ אותיות הראשונות מן השם, Stücke aus f. 27b und 31 a b derselben HS. zum Theil wörtlich und mit der Bemerkung לכן נקרא שם המפורש ועוד נאריך בזה הענין. —

Der Anfang lautet also, nach den beiden Recensionen, mit Uebergehung von unbedeutenden Varianten (von denen ich nur einige mit A und B bezeichne):

(סיד יי׳ ליראיו . . .) קבלה בידינו (מאבותינו) שהואו שבשם (ששם)
המפורש שהוא (הנקרא) שם בן (הוא הנקרא על) ארבע אותיות (הקודש הוא)
רמז לשש קצוות וכנגד (ועל) כל קצב וקצב (ואו וקצב) ספירה אחת מעשר
(ספירות) (אחת והיא השביעית כנגד האמצעית ויו״ד שבשם רמז לכל עשר
ספירות היחוד. ושני האין (sic) המש כנגד חמש מבית ומחוץ) [2] ושש ספירות
רמוזות בפסוק לך ה׳ הגדולה וכו׳. הגדולה היא מדת החסד שנ׳ וגדל הסד
כמו שמפורש (שפירשתי) בי״ג מדות על שבחיו של משה רבי׳ ע״ה
שאמר האל הגדול הגבור והנורא [3]. והגבורה היא מדת הדין. והתפארת
היא מדת הרחמים (ונק׳ תפאדת) על שהוא רחמן ומוחל וסולח לפושעים
השבים (כמו שנ׳ תפארת אדם האריך אפו) ותפארתו עבור על פשע. ועל
שהוא סולח נקרא ג״כ נורא כמו שכתוב כי עמך הסליחה למען תורא [4]:

---

[1]) Die ursprünglich zusammengehörende, aus verschiedenen Quellen compilirte HS. (vgl. H. B. IX, 20, 115) wurde in 5 Bde. (3, 4, 6, 7, 8) getheilt, welche eine grosse Anzahl alter kabbalist. Schriften und Fragmente enthalten. Cod. 3 f. 25 § 228—31 des, wahrscheinlich vom Schreiber (Benjamin) hinzugefügten Index sind die Buchstaben (so) בנימן am Anfang der Zeilen durch Punkte hervorgehoben, was ein Besitzer zu Anfang von Cod. 4 bemerkt hat.

[2]) Dieser eingeschaltete Satz in Flor. (A.) fehlt auch in der lat. Übersetzung, welche auch sonst mit Schönbl. (B.) übereinstimmt; הנקרא ist „quod legimus" übersetzt, vielleicht stand im Text אשר נקרא?

[3]) Diese Verweisung (vgl. H. B. IV, 69) ist in Münch. 53 f. 23b gekürzt, nicht ganz weggelassen, wie ich zu R. 1390, XI angegeben.

[4]) Vgl. zu R. 1418, 18 aus Münch. 92 f. 205b, Recanati 123.

והנצח אותו שהוא ענף (הראשון) וחלק אחד מחלקו הגבורה המתחלקת לארבעה
מיני ספירה (כפרה B) לפי שהשלוש שהזכרנו שהם הגדולה והגב׳ והתפ׳ הם
אבות והשאר ענפיהם. וכל ענין נצוח הוא חלק אחד מחלקי (B הגבורה ויש
מפרשין שהנצה הוא חלק ראשון ממדת) החסד לפי שמצאנו כתוב נעימות
בימינך נצח (B והחסד הוא ימינו של הקב״ה) ועניין נעימות הוא שלמות
ועריבות החסד בנצחונו וההוד הוא כמו כן י״מ אותו (לשני פנים י״א) שהוא
חלק מהלקי החסד וחוט של חסד משוך בו כמן שכתוב ויתן לך הוד מלכות
כי (כ״ל היא ספירה) וכל מדה (וספירה) המשלמת כל פעולה למעלה ולמטה
וזהו שאמר הכתוב כי כל בשמים ובארץ, ופסוק אחר סימן ורמז לדבר זה
שנ׳ אני ה׳ עושה כל וגו׳ ועוד (והיינו) וה׳ בירך את אברהם בכל, פי׳ בכל
דבר ברכו במלואו. (A וכן הכתוב אומר׳כל הנקרא בשמי וגו׳ פי׳ — B ודרשות
שדרשו רז״ל ידועות באחד שמים וארץ שתי מדות) (B הם כו׳) ונק׳ ארץ (זו
ארץ) חפץ והוא לשון רצון. ומדת כל מכרעת ביניהם (שלכך זווגם הכתוב)
והמשכיל יבין. וגם ישראל נקראו (ארץ) חפץ שנ׳ ואשרו אתכם כל הגוים כי
תהיו (אתם) ארץ חפץ כי כולם תעלו לימות המשיח במעלות גדולות כמו שכ׳
והנה הנכשל בהם כדוד וגו׳. ואלו הספירות הנזכרות כולם הם אדוקות זו
בזו בלא שום פירוד והם האשכל שהכל בו ענפים ועלין וענבים וזגים
וענבלים (B וענסולים) והכל בזמורה אחת (וכל אחד ואחד מהם) מתגדל
ומתברך משרש אחד הנטוע במקום נטיעתו, ולכך (כן) כל מדה ומדה מאלו
(שלאלו שש) קצוות (הכל) יונק משרש אחד, ומתברך ([1] ממעיין אחד, ועם
המעמידם והמקיימם הם נקראים שבע קצוות מקום והוא (והא׳) המקור המשקה
את הכל (ממעיין אחד והעליון) (וממנו) מתברך (מן המקור הסמוך לו) (ומתפשט
לראשון) וממנו לשיני, ומן השיני לשלישי וכן כלם עד סופם. ועליהם אמר
שלמה בחכמתו אשכול הכופר דודי לי (ולפי קירובם אצל קונם מעלתם ויקראו
בשמותם). וסימן לשש קצוות מקום אילו שהם אדוקות זו בזו בלי חבור
(דברים אחדים) אחוזים זה בזה המנורה ([2]שהיא נעשית כלה (מעשה אחד
ירכה וקנה גביעיה כפתוריה ופרחיה (וכו׳. מן העשת לבדו בלא) (ממנה יהיו
בלתי) חבור ממקום אחד (B וכן הקנים ועל כל אחד ואחד מהם נר ובקנה
האמצעי נר הוא הז׳ ופני כולם כנגדו סימן לדבר שהאמצעי עקר רמז לאמצע
שבז׳ קצוות מקום שהוא עקר ומעמיד הכל הרי במנורה כמו ז׳ קצוות אלו
והרי הוא כאשכול (A הרי במנורה היו רמוזים שש קצוות והרי על ידו הם
דולקים ומאירים וסימן ורמז הוא לקו האמצעי שהוא מעמיד הכל) וסימן למשך
הנמשך (בהם) מאין סוף הוא האור (שהוא השמן) והשמן הנתן בכל נר ונר
ועל ידו היו דולקים ומאירים (ולכך נקראו לו׳ ספירות בתורה ימים ואורות)
וסימן ורמז הוא לקו האמצעי (שהוא מאור הכל שמן שבנר האמצעי שבו היה)
(שממנו) מתחיל ובו היה גומר ומדתם שוה. בימים ההם (B ויש דורות ש)היו
(בם) צדיקים גמורים ובימיהם לא כבה נר מערבי והיה סימן יפה לכל ישראל
ועדות לכל באי העולם שהשכינה שורה בישראל ועל ידי המצאם יחד בלא
שום פירוד נק׳ (B אלו ז׳ קצוות מקום צרור ועל זה אמר שלמה בהכמתו) צרור
המור דודי לי על כן (וצרור זה) נקרא צרור החיים (B במקום אחר שנ׳ והיתה
נפש אדוני וגו׳ ה׳ אלהיך ונקרא כן לפי) שהכל חיין ומתברכין (תמיד בלא
הפסק). — Was hierauf in A folgt: שאל השואל מנין ממקור החיים

---

[1]) Vgl. über ברכה und בריכה zu Cod. Rossi 1419, IX.

[2]) Auch im פי׳ י״ג מדות Münch. 92 f. 212 ist von den Röhren des Leuchters in Sacharja die Rede, welche ׳עיני ה heissen u. s. w. — Der Leuchter ist bekanntlich an Psalm 67 geknüpft worden, und giebt es mystische Erklärungen desselben; eine solche ist z. B. in München 228 f. 98 in Leuchterform geschrieben; vgl. Bartol. IV, 328, Wolf II S. 1414 n. 617, Catal. S. 494 u. 2370, H. B. VII, 116; Cod. Vat. 211, 4, 214, 3 u. lat. 191, 9 hinter Mose de Leon (vgl. H. B. X, 159), Leipzig 30, 6, Paris 680, 13 n. 3.

שאומ׳ אבות תשובה שנ׳ הבו לה׳ gehört nicht mehr hieher. B f. 27 fährt fort: ומקור החיים המתפשטים בהם המקיימים והמתמידים נקראו קצוות מקום קודש וכו׳.

Aus den weiteren Excerpten, die ich aus der Abhandlung gemacht, hebe ich nur noch einige Stellen hervor, welche zur Erläuterung der 13 Eigenschaften Parallelen bieten oder sonst beachtenswerth sind.

f. 28 ואולו הן התנועות המביאות אותיות אהו״י בסדר תנועתם קמץ מביא ה׳ בסתר נו״ן כפופה[1]) ונון זקופה שדרשו בה נאמן יושב נאמן עומד . . והוא״ו רמ״ז לי״ג מדות וא״ו מכאן וו׳ מכאן וא׳ בנתים . . . (H. B. X, 157).

28b והא׳ היא הספירה הראשונה שהמציאה הכל כאחד ברצונו הקדמון; ומפני שהוא מקום הברכה והמשך הנמשך כמעיין שמשקין ממנה·

29 ובעלי הקבלה אמרו שזאת הספירה הנקראת בינה נק׳ ג״כ תשובה·

29b י׳ ספירות נקראו ימים לפי שהם אור בהיר וזה לשון ספירות שקראום אברהם אבינו ע״ה בספרו הנכבד לפי שהם זכות מאירות ומזהירות ... והפילוסופים קראו אלה הי׳ ספירות גלגלים וכו׳·[2])

30 לפי שמדה זו בלולה בג׳ מדות האלה [ר״ל דין וחסד ורחמים] שנק׳ אבות יותר מכל שאר המדות שבו׳ קצוות כמו שפי׳ בפירוש י״ג מדות ולכך נקרא הוא יום אחד שהוא מיוחד ברוח הפנימי[3]) . . . עלת העלות שהכל נעשה ברצונו שהשפיע כבודו וכמו בספירות הנז׳ . . והם ככלי לו וכולן אדוקות . . . כמו ששואב האבן[4]) וכו׳ ונחתם כל קצב וקצב בשמו הגדול כמו שפי׳ בעל ס״י בספרו הנכבד וזהו מה שאמרו שקודם שנברא העו׳ השפל לא היה אלא הוא ושמו·

31 ונקראו אלו המדות שבוא״ו קצוות גן על שם הנטיעה שנ׳ ויטע ג״ן . . מקדם הכל כמו שפירשתי בפי׳ י״ג מדות שהשדה על שם הנטיעות והאלנות שבו נק׳ גן[5]) . . . אורך ימים . . . וע״ז נאמר לדוד ותהי נפש אדוני . . י״י אלהיך· עתה אסדר כל הדברים אשר באתי בשבילם· הנה הראיתי לך . . שאלו ג׳ אותיות שהם יה״ו נקראים שמו הגדול לפי שהם יוצאות מתחלת סתר תנועת האלף מסתר על סתר . . . ושם של ד׳ אותיות (31b) יהוה הוא הנק׳ שם המפורש על שהוא מורה מציאות כחות הבורא ית׳ עם מציאות כל ההויות . . . והה׳ הכפולה שבו רמז לכבוד של מקום שהיא השכינה שהיא הספירה העשירית לפי שהי׳ שאמרנו שהיא חכמה עם משך הנמשך בה מן הא׳ הם שתים אע״פ שנראית כאחת וגם בעל ס׳ יצירה מנאה לאחת והם ב׳ ורמזם באמרו שתי התימורת בפסקא הראשונה . . . שאין מנין האחד נגמר אלא בי׳ לא בפחות ולא ביתר לכך אמר בעל ס״י י׳ ולא ט׳ י׳ ולא י״א והמשל על זה הנקודה שאין לך נקודה בעולם שאין בה ט׳ ואלו הם אורך ורוחב ועובי ולכל א׳ מהם יש לו ראש וסוף ואמצע הוא ג׳ על ג׳ ט׳ וכל נקודה צריכה

---

1) Vgl. שושן סודות 1b unten.

2) אוצר נחמד IV, 39. Unsere HS. liest weiter והפי׳ קורין אלו הממונים להניע הגלגלים בלא הספק שכלים. Hiermit erledigt sich mein Zweifel H. B. VII, 69; s. weiter unten.

3) Vgl. Cod. Münch. 92 f. 205b.

4) H. B. IX, 157 ist irrthümlich 28b anstatt 30b angegeben. Vgl. Cod. 92 f. 203.

5) Cod. Münch. 92. f. 213b.

מקום ונקרא בלשון הקבלה גזר (?) המקום ועמו הם י׳, ובו נגמר מנין האחד . . . לפי שכל חשבון שיבא אחר מניינה אינו אלא כפל כי עשר עשריות שלה ק׳ . . . וי״ק אלפים אלף אלפי עד כאן חשבון המושג מכאן ואילך צא וחשוב מה שאין הפה . . . ע״כ קראו אותו בעלי הקבלה רום מעלה . . . ויש שמונין החכמה לשנים לפי שהיא סובבת הכל . . . והמשל על זאת אם תשים בפני אור השמש בגד פשתן דק מאד יאיר השמש אותו אבל יוכל אדם להעמיד פניו כנגדו ולסבול זוהר אורו[1] . . . ואם ישים עוד בגד שני יכול לסבול יותר ויותר וכ״ש עד העשירי . . . כך הספירות אע״פ שכולם מאירות ומזהירות יוכלו הנביאים לסבול אור האחרונה יותר משלמעלה ממנו לפי׳ שאותן הספירות הנקראות אבות מקבלות זוהר האור הפנימי מלפני ולפנים ולא מזולתם . . (משה ראה באספקלריא המאירה) . . וזה שאנו אומרים בכל תפלה על כל הקרבנות (32) . . ושם נעשה לפניך וכו׳ ומסיימים כמן שכתבת עלינו . . וגם אונקלוס תרגם ותחות כרסי יקריה . . . היה הוה ויהיה ובחלום נאמר לי פירושם של ג׳ שמות אלה בלע״ז וכך שמעתי סון קֵאֵירָה (sic) סון קְשֵׁרָאִי[2]

ובהקיצי אמרתי פסוק אחד אני י״י לא שניתי ומן הקבלה שזאת הספירה הנק׳ אספקלריא שאינה מאירה נק׳ תורה שבעל פה . . ועץ החיים שדרשו בו רז״ל מאי בתוך העמק . . . בתוך עמקה של הלכה . האל הגדול . . . ויזכנו לעוה״ב. הם מה שמצאתי מזה.

Es frägt sich nunmehr, wie verhält sich diese Abhandlung zu dem פי׳ י׳ ספירות, welcher in der HS. Soave's nebst dem פי׳ י״ג מדות das ס׳ היחוד bilden sollen. Letzterer hat leider keine Beschreibung sondern nur zerstreute Excerpte gegeben, deren eines, freilich das Interessanteste, über die Identificirung der Sefirot mit den Sphären, oben f. 29b wiedergefunden worden;[3] hingegen fand ich nicht die drei Citate aus Sabbatai (Donnolo's) Comm. zu Jezira (א״נ IV, 38). Es ist möglich, dass der Vf. zuerst eine ausführliche Abhandlung über die Middot und eine solche über das Tetragramm. (mit besonderer Rücksicht auf die Sefirot), worin auf die erstere mehrmal verwiesen wird, verfasst, dann beide zu einem ס׳ היחוד vereinigt habe.

Von letzterem kenne ich aus Autopsie leider nur die Einleit. aus Cod. Benzian 25 f. 33. Cod. de Rossi 1390, IV (Jeschurun VI, 170) hat zuerst eine Stelle über den Schwur, welche vielleicht dem ייחוד angehört. Hr. Perreau theilte mir im Dec. 1868 folgende Stelle aus Seite 2 mit: והנני אחל בע״ה הנדרש לכל שואל לכתוב מה שנ״ל על פי מה שלמדתי תשובות שאלותיי אשר שאלתי, דע שיש לנו להבין שהרמזים אשר תלו בשבועה במנין שבע ושבעה שהיה רמז לשבע קצוות מקום וכבר פירשתים בפי׳ י״ג מדות שהם קצוות וכו׳, vgl. Cod. Münch. 92. f. 211. Was ich unter R. 1390, IV als b u. zugleich

[1]) Man erinnert sich hier an die Schleier oder Vorhänge Gazzali's in seinem משכית האורות.

[2]) Son que era son que sarei? das Praesens liegt wohl in son.

[3]) Die Anordnung der Sphären vom Gesichtspunkt der entsprechenden Sefirot behandelt ein Anonymus in Cod. München 31, 6 f. 254b—255b, bis zur 8ten; der Sohn ergänzte die Abhandlung nach dem Tode des Vf., s. Anhang zu dem gegenwärtigen Artikel.

als פי׳ י״ג מדות bezeichnete, ist jedenfalls identisch mit der Einleitung zu ס׳ הייחוד in Cod. Paris 843, 19, in Cod. Benzian anf. בריך רחמנא .. לחפש אחר עקר י״ג מדות להבין ולדעת אם הם מדות מוגבלות ונפרדות או אם הם מתאחדות בעילת העלות וא״כ איך נקראו מדות ואף (ואם?) נתיחסו בשמו הגדול ואם הם מדה בלא מדה באין סוף מתחלה (?) וגם דקדקתי אחר הלשונות הנמצאות בשבועותיו של הקב״ה ובחנתים על מדותיו וגם פירשתי שם המפורש שלו בעיקר אותיותיו וסתר מוצאיו לפי שנצטוינו בדת משה רבי׳[1]) ע״ה לאהבה את אלהינו ··· וידעת היום והשיבות אל לבבך ואחריו ע״י הנביאים ומשיח צדקנו נלכה נרדפה לדעת . · מוצאו ועוד כתיב לכן ידע עמי שמי ונאמר דע את אלהי אביך ועבדהו ובזה הזהירו אותנו להכיר על (!) קוננו וכו׳.

Von den Varianten zu Soave's Auszügen habe ich bereits anderswo [2]) zu S. 40 Z. 1 die Verweisung auf den ביאור י״ג מדות angegeben, und bemerke nur noch: für על כן .. קריתו S. 40 Z. 4—6 steht bei Benz. nur הארכתי בלשוני — wie unser Autor in der That sehr weitschweifig ist, und sein Hauptthema, die Einheit der Middot (d. h. der Sefiroth) nach verschiedenen Seiten beleuchtet, d. h. in Bildern und exegetischen Kunststücken verfolgt, welche die, später herrschend gewordene *Typik* der Kabbala zur Blüthe bringen; und darin liegt die Bedeutung dieser Abhandlgn., wesshalb es auch nicht gleichgiltig ist, ob wir sie in echter Ursprünglichkeit oder jüngerer Umarbeitung besitzen. [3])

Auf das Excerpt bei Soave S. 41 Z. 4 folgt bald die Schlussstelle dieser Einleitung, wieder mit Abweichungen von Cod. de Rossi (Jeschurun VI, 171), nämlich עת לחשות ועת לדבר פעמים בשפה ברורה ופעמים בחשיות גדולה בראשי פרקים בתפארת עוזה. וקראתי שם הספר הזה ספר הייחוד שכל המייחד קונו בכל הכתוב בו נקרא מייחד באמת . . . . הרחמים והדונני לכף זכות ממרום ילמדו עליו זכות ועל יחשוד בכשרים ונזכה כולנו הברים לראות בביאת הגואל יחד יהודה וישראל אמן סלה. וזכור ידידי סוד כוונת ארבע האחדים הנרמזים באות האל״ף והם אחד עשרה מאה אלף. . . . והוא דבר פל״א למשכיל . . . אי״ק בכ״ר וכו׳ (*sic*).
Ob die Schlussbemerkung ein späterer Zusatz sei, kann ich nicht angeben; sie scheint an die, oben aus der Einleitung mitgetheilte Stelle über die Decaden anzuknüpfen.

Schliesslich bemerke ich, dass die beiden Stellen bei Soave S. 41, warum Gott Menschen und Engel erschaffen und die Gerechten auferstehen lasse, bei Isak Akko מאירת עינים פ׳ ראה Cod. München 17 f. 149b u. 148b angeführt werden, die zweite mit den Worten עוד מלשון החכם ר׳ אשר בשם דודו הרב החסיד הר״י בן הרב ז״ל. —

---

[1]) Von hier ab entspricht der Stelle, welche Soave S. 39—41 Z. 4, hinter dem פי׳ י״ג מדות gefunden, wonach es sehr zweifelhaft wird, ob derselbe im ס׳ הייחוד einbegriffen sei.

[2]) In der Beschreibung von Cod. de Rossi 1420, 18.

[3]) Wir bemerken noch: S. 40 Z. 13 noch deutlicher ידיהם במלמדיהם; Z. 10 v. u. בדת תושיות, Benz. תוריית; Z. 8 v. u. דבור בינם לבין קונם bei Benz. wohl richtiger ∴ סרסור; Z. 6 v. u. אכלו כל צרכם, B. כלו את חקם; Z. 3 v. u. ניב לשוני; B. fährt fort: בחקירות הדברים הנז׳ ובכוונות התפלה ושאר הענינים להודיע.

Eine Hinweisung auf Ascher's פי׳ י״ג מדות in שער הרזים von Todros Abulafia ist so allgemein, dass sie wenig Werth hat.

In dem קיצור חובות הלבבות HS. München 327 Ende Haus 5 f. 13b (eine Ausg. ist mir nicht zur Hand) liest man ואחר זה השער הוצרכתי לכתוב מה שפירש ר׳ אשר ז״ל במ״ש... אין מזל לישראל. Dass dieses Compendium von einem Enkel des Meschullam b. Jakob verfasst sei, ist schon Catal. S. 782 (wo für Sam. lies Jehuda) u. Add. nachgewiesen (vgl. auch Cod. Paris 773, 2); in obiger HS. liest man ע״י אדונינו זקיננו הרב החסיד החכם ר׳ משולם. Wenn auch diese Nummer in dem von mir neuconstruirten Codex aus einer Abschrift des Joab b. Jechiel v. J. 1309 copirt ist (vgl. H. B. XI, 103), so dürfte jener Ascher der Sohn Meschullam's, der s. g. ראש מלוניל, sein.

Anhang.

Die oben S. 83 Anm. 3 erwähnte Abhandlung — vielleicht Fragment eines grösseren Werkes — beginnt f. 254b: אמר המחבר עבור כי מספר הגלגלים וכוכבי לכת ותנועתם והקפתם נודע לנו מדרך חכמת התשבורת בראיות כדורות (צ״ל ברורות) אמנם סדר הגלגלים עם כבביהם כי מדוע שבתי למעלה מצדק וצדק למעלה ממאדים וכן השאר למה הם ככה לא נודע זאת אפי׳ לראש הפילוסופים אריסטוטל׳ היוני· כאשר דבר החכם הגדול רבינו יהודה הכהן בר שלמה הכהן הידוע בן מתקה בעל ספר מדרש החכמה ז״ל, וכבוד מורי כתר אבי מרי ז״ל פירש לזה העניין מדרך חכמת הקבלה ראיתי כי הוא ראוי לכותבו (sic) הנה להיות לי למשיב נפש והחכם ישמע ויוסיף לקח וברכות לראש משביר· גלגל המקיף את הכל אשר אין תחבולה לדעת לו שיעור כלל מפני שאין בו כוכבים וכנגדו הספירה הראשונה הנקרא כתר·...., geht bis zur 8ten Sphäre: ח׳ גלגל כוכב מורה על חכמה וערמה · · השמינית הנקראת הו״ד · · ועליו נאמר ומצדיקי הרבים ככוכבים לעולם ועד·

Dann אמר המחבר עד הנה פירש כבוד אבא זלה״ה ונעתק אל צרור החיים ולא הספיק להשלימו· ואני עבדו הצעיר נתנני למי [לבי] להשלימו מצדקתו וברכתו· ועתה אתחיל להשלימו ואדברה כעבד לפני אדוניו וכתלמיד לפני רבו· Ende f. 255b: ט׳ גלגל לבנה··· ובראשי תיבות הוא צדי״ק רמז על מה שאמר וצדיק יסוד עולם.

Asaf.

Die medicinische Compilation, welche angeblich aus Schriften v. „Asaf b. Berachja" und „Jochanan b. Sabda" oder J. Jerichuni [1]) schöpft, ist ein kritisches Problem, welches in culturhistorischer und linguistischer Hinsicht besondere Aufmerksamkeit verdient, und trotz vielfacher Besprechung noch am Anfang steht. Die erste Frage geht natürlich nach dem Umfange jener Compilation

---

[1]) An eine Uebersetzung aus dem Lateinischen des Johannes Hispalensis (Iunensis) ist nicht zu denken. Die Bezeichnung אסף היירחוני (HS. München 231 f. 36 b) ist vielleicht zusammengezogen aus ס׳ אסף וס׳ יוחנן הירחוני f. 47. Ein Schreibfehler scheint יהודה היירחוני f. 105 b (der Theriak auch f. 242), s. Donnolo, Archiv Bd. 42, S. 75, 91.

in den abweichenden Handschriften, und es soll hier zuerst der Versuch gemacht werden, das Fremde auszuscheiden. Ich benutze die Münchener HS. 231 nebst kurzen Notizen, welche ich vor 20 Jahren über die HS. Oppenheim Qu. 1645 gemacht habe.

Das Buch scheint mit dem, in Fünn's Karmel I, 239 (vgl. II, 14) abgedruckten Schwur[1]) abzuschliessen, obzwar in der HS. Opp. f. 57b—145 Einzelnes unter verschiedenem Material noch zu Asaf gehört, was an seiner ursprünglichen Stelle fehlt. Der Schwur ist dort § 243; der folgende § 244 beginnt nach meinem kurzen Excerpt mit einem *Antidotum magnum*, welches wahrscheinlich identisch ist mit אנטידטום מאגנום שעשה קיסר המלך לכאב הכסיל M. 160b, אנטידיטו מאגנים (*sic*) in dem angebundenen Antidot. f. 242b, wie in Cod. Opp. Die Münchener HS. welche die Eintheilung in §§ noch nicht kennt, scheint bis zum Schwur im Ganzen besser geordnet (s. Donnolo, Archiv Bd. 42, S. 61). Auf denselben folgt f. 151 b unmittelbar זה הדבר לצבוע שיער השיבה לראש ולזקן (dasselbe f. 185), und scheint damit eine Art Antidotarium zu beginnen, welches nach den Gliedern des Leibes geordnet, mit dem Kopf begann; f. 152 b hat am Rand לכאב הראש, f. 153 לאזנים bis 154 Mitte ותטיף באוזן וירפא (theilweise f. 192 b-193). Hieran schliesst sich offenbar f. 166 ד״א לכאב האוזן ולכל רוח שיהיה באוזן קח חומץ חזק, und bald darauf die Randzeichnung לעינים (auch 186); 167 wird תרופת הצורף so genannt, weil Timotheus, Haupt der צורפים im Palaste des Königs Ptolemäus in Alexandrien, damit geheilt wurde und Andere heilte; seine dritte Tochter ארטימיאה erhielt es als Erbtheil und bereicherte sich damit, wie ihr Vater. Es besteht aus אבן קרמייא היא תותיא u. s. w. Dann folgen 168 b (182) Krankheiten des Mundes und der Zähne; 169 b (183b u. 195, Opp. § 456) Leiden des Halses, wie die אגודות genannt חזירים, Scropheln; u. A. ein Getränk (משתה) von einer Wittwe zur Zeit *Hyrkanos*' (170 b u. 184). 171 Brustleiden, Husten und dgl. (auch 187); 174 כאיבי הקרב הוא אסטומכום (wohl Opp. § 460 וידבר אסף) ist für das Verhältniss zu Asaf (f. 53) instructiv, da die Ingredienz Absynth bei diesem als besonderes Mittel erscheint; פיקרא 174b (auch 240) bei Asaf f. 103b. Dann folgt 175b Leber, 177 b (auch 191 b) Milz, wo ein Mittel (= 192) מחוכמת חכמי כוש. 178 b על כאב הצדדים הוא פוליבריטיקום, d. h. pleuriticus, nur drei Zeilen. Dann werden die Heilkräfte des (Thiers) איה aufgezählt. Vor dem Schlachten sage man אנגילום אונוס אַבְרם פרופֵּיתַר סֵיים סר סֵירמוניוום כונפליטור d. h. *angelus unus* . . . . (?). 179 אנטידוטים חובש לשלשל הבטן פאנכריסטון הגדול verblasst und unleserlich. 179b endet צו להסיר החובש, dann חזק, also Ende, und Zwischenraum. Was folgt, zunächst משקה הנקרא עזרה הגדולה, ist ungeordnet;

---

[1]) Zeile 21, 27 ist הקוסמים und התועים eine russische Censurvariante für הגוים. Beachtenswerth ist das Verbot Blut einzugeben; vergl, Maimonides, Gifte S. 92 über Menstruationsblut als Vergiftungsmittel, was M. in keinem medicinischen Werke erwähnt fand. Die Stelle 218b ועל אלה התרופות ist aus f. 47 ועל זאת התרופה השביע; s. Catal. Lugd. S. 376.

doch hat 180b, 181 meist Mittel für Nierenleiden (zum Theil wieder f. 194).

Auf f. 182 (Mund) folgen die Parallelen zu dem Obigen, welche bereits angegeben sind, nämlich 182—5 zu 168 b ff.; dann zu 151 b ff. und 166, bis 188, wo לקורדיאקום auch nicht mit Asaf f. 104 identisch ist. 189b bis 190 b Mittel für Menstruation und Erotica (להשגיל), dazwischen f. 190 משתה זו הנק׳ עזרא הצעיר (s. Archiv Bd. 39, S. 332), 191 b wieder parallel 177 b. 193 b מלח [1]סלקונדים שהיו אוכלין הכהנים; 194 לכליות parall. 180, 194 b—195 b, sind zusammenhangslose Notizen in grösseren Zwischenräumen geschrieben, 195 b beginnt wieder eine Parallele zu 169 b, die vielleicht auf 2 folgenden Blättern fortging, deren Reste noch zu sehen sind. Dass der Codex mit 195 b endete, ehe er in den (alten) Pergamentdeckel[2]) mit dem Nachfolgenden zusammengebunden wurde, erkennt Jeder, der gesunde Augen hat.

Alles Nachfolgende (f. 196—277) bildete einen anderen Band, wie Pergament, Schrift und der vielleicht von einer Maus stark abgefressene Rand beweisen. Davon sind f. 196—7 Fragment einer verschiedenen HS., nach 7 leeren Linien beginnend: לכל מיני חרס וגרב ושחין המתגרר בבשר; f. 197 wird eine am Wasser zu sprechende (theilweise abgefressene) Formel לבטל כשפים hebr. mitgetheilt: ... שתצא (!) קדושה מים, dann וזה פירוש הלחישה. סנטה אקווה קייסי . . . אי דינטרי נילו סנטו פרדיסו קיפיצי מליאה... (vocalisirt), also *santa aqua che esci . . ed entri nello santo paradiso chi fece malia.*

Von der nachfolgenden HS. sei hier nur erwähnt, dass sie zufällig auch Fragmente aus Asaf enthält, nämlich f. 215 bis 216b Ende: וידבר אסף על הירקון [צ״ל חיקרון] דעת תולדות החלאים למיני מחלקותיהם לחיים ולמות identisch mit f. 141b—142b; in Cod. Florenz f. 21a: על הירקון!

2. Kehren wir nunmehr wiederum zu f. 154—165b zurück, welche ein Antidotarium enthalten, dessen Anordnung ich nicht ausfindig machen kann; wenigstens scheint es nicht nach den Krankheiten angelegt; auch ist keine alphabetische Reihe der Antidota sichtbar. Wir heben einige Ueberschriften nach der Blattzahl hervor; vielleicht ist Manches davon in Opp. § 256—99 enthalten. Das häufig voranstehende Wort אנטידותום und dergl. lassen wir meistens weg.

154 ליקטריון für Husten, תיאודורתום טו איפוריסטון, — איפוברוסום; 154b באתוחרא מלכתא אשה חכמה (Kleopatra, vgl. Virchow's Archiv Bd. 52 S. 349, 399) klagt den Aerzten, dass ihr beim Urin grosse Würmer abgehen; es antworten מיתידיאום, סופום (?) und שאול. — פיקרא und תודורתום אנקרדיאום; 155 אידרוגאגום, אכריסטום (acharistos), טריפירא, איקסופיריתום, 156 b פנכריסטום, Trochisci

---

[1]) Im Antidot. des Nicolaus wird hinzugefügt: „zur Zeit des Propheten Elia;" s. Donnolo 39 S. 333 Anm.

[2]) Widmanstadt schrieb darauf: „Liber Medicinae descriptus a sapientibus ex libro Sem filii Noeh, quem accepit post diluvium in montibus Armemiae." Vergl. Wolf I S. 1084.

אילואודים; 157 Troch. קרוקואידים (vgl. f. 93), קינוגלוסים, אפטאפיזון (157 b אפקטאפזון); 157 b אוקסידא ברוקידא u. f. 194 ברשידא, richtiger 162 b אוכסידא קרוצידה (Oxycrocida); 158 b ביסיקון שמארין מצרים וישמעאל יפה לשעול; 159 ein Amulet für einen Besessenen (שיש לו שיד); פליאוריסים, פילונייה, סום מי זהב (סוסיליאום?); 159 b סום הכסף, vorher אידרטופיאון; nachher עזרא, אנט׳ גאליאנום (s. oben); 160 מוסה גדולה, לוגאדיאון גירא; 160b פילואנתרופום; מאגנום . . (s. oben); 161 אנט׳ שעשה אוקינטברום זה מעשה הינדסא לדע כמה קומות תמצא מים מתוקים או מרים, eine Art von magischem Mittel, die Beschaffenheit des Wassers zu entdecken; s. unten f. 165. 161b פוליבויתון הנקרא בלשון ערב גוות[1] אלגמע על המשקה הזה נועדו חכמי הודו וחכמי מקדון וחכמי פרם (diese Formel klingt an Asaf). 162 (*sic*) אכרישטו של איפוקרטיום וגלינום וסורנום, der letzgenannte ist *Suranus*; 162b תחבושת הנקרא קירוניון; 163 מוסא הנק׳ משקה, 163b desgl. אכריסטון und אדרינו; 164 משקה קובץ הדעת, גירא רופיני, תחבושת אפושתוליקון (ein anderes f. 195: אפוסטוליקון; vgl. Asaf. f. 103: אספלנייא הוא מרח [מרהם?] אפוסטוליקון); 164b משקה הנק׳ תודוריטון אופוריסטון גדול (vgl. f. 233b אנטיד׳ דיודוריטום איאופרימטון (אנטידטו); 165 ואין כמוהו בספר . . למשוגעים רפואות וזה המשקה עשה איפוקראטים לקסר שהיה בנו משוגע (sic); dann אנט׳ איגיאה סם חיים הנמצא ברומי Hygia (auch f. 232, — vgl. Opp. f. 148 — und 254b איגיאה גדול); 165b endet זה מעשה הינדסא יי׳מא ומערפת לכראם (?) מוקמה ייגיד אלמא עדיב או מור או מלח. קח. Diess scheint eine *arabische* Ueberschrift desselben Mittels, welches oben f. 161 vorgekommen.

Auf die Bestandtheile des Buches, welches als Compilation Asaf gelten darf, kommen wir in einem besonderen Artikel zurück.

Handschriften in Oxford.

Wir entnehmen nachfolgende Notizen dem „*Catalogus Codd. MSS. qui in Biblioth. Aedi Christi*[2]) *apud Oxonienses asservantur curavit G. W. Kitchin.*“ 4. Oxon. 1857. Die Beschreibung lässt leider so viel übrig, dass wir nähere Mittheilungen eines Literaturkundigen, der aber diesen Namen wirklich verdient, wünschen müssen.

S. 48 Cod. 120. Quarto. 35 Bl. XVII. Jahrh. „*Auctore erudito Judaeo*“ (auf dem Deckel): „*Propositiones*“ aus dem N. T. gegen die Göttlichkeit Christi und die Autorität des N. T.

S. 58. N. 187. Folio. 270 Bl., A. 1472. *Virschurii (seu Virturii) Lib. de Coelo et Mundo* in Frage und Antwort, vgl. Wolf IV S. 790 n. 356. — [Wolf's Cod. ist jetzt Hamb. 206, der ungenannte Uebersetzer des *Jo. Versorius* ist Eli [nicht Ali] ben Josef Chabilio od. Habillo; s. Cod. Par. 907, 6, vgl. n. 1000 u.

---

[1]) Entweder גואריש (auch sonst verstümmelt), oder גיאת = מושיע? (auch im Namen Gajjath) d. i. σωτειρα, s. Journal As. 1866 T. VII p. 307 und Donnolo 40 S. 101.

[2]) Welches Institut oder College mit diesem Namen bezeichnet werde ist mir unbekannt; eine Vorrede enthält der Catalog nicht.

1201, offenbar von demselben Uebersetzer. Im Litbl. VII, [726 (und daher bei Jellinek, Thomas, d'Aquino S. 9, wo הויה והפסד irrthümlich dem Thomas beigelegt wird) ist „Vasaris" Druckfehler. Obiger Cod. enthält ohne Zweifel noch andere Uebersetzungen, 1472 ist Datum der Uebersetzung.]

No. 188. Folio. 220 Bl. Akiba b. Josef (!): *Expositio Libri Jetzira.*

No. 189. Folio 34 Bl. ס' החשבון *Lib. Arithmetices.*

No. 190. Theils Perg. Folio. 161 Bl. Saec. XV (?). *Levi ben Gerschon* (so) Comment. über Averroes *de anima.*

b) [desselben?] über Meteore, f. 114.

191. Fol. 514 Bl. XVIII. Jahrh. *Edv. Griffith* (von Aula Magd.) [st. 1753] Loca Concordantia cum Radicis lat. Interpret. etc.

192. Qu. 144 Bl. XVIII. Jahrh. *Edv. Griffith* „Collectio Verbor. et senntentiarum quae in Hebr. Cod. extant et in LXX desiderantur etc."

S. 59 N. 193. Qu. 42 Bl. „Fragm. operis cuiusdam majoris:"

b) die Briefe des Chisdai ben Isak an den Chosarenkönig [und Antwort] f. 35.

194. Qu. 57 Bl. ספר בחכמות (!) הרפואה medizin. Werk.

195. Quart. 130 Blatt. XVII.—XVIII. Jahrh., Anf. defect. טעמי מצות kabbalistisch; „vergl. Wolf I, S. 296, 776." [Einige Zeilen aus dem Cod. selbst waren instructiver gewesen.]

196. Perg. Qu. 88 Bl., A. 1410 geschrieben. הלכות „sive Comment." Baba Kama [etwa Isak Alfasi?]

197. Qu. 253 Bl. *Israel* דובר מישרים Commentar über Pentateuch.

198. Qu. 82 Bl. geschr. v. Jacob b. Salomo Franco, Abend des ersten Cheschwan Donnerstag 5396 (Herbst 1635) in Amsterdam. Sammlung kabbalistischer Schriften:

1. *Nachmanides.* סודות.

2. הבהיר (so liess). — 3. פרקי היכלות. — 4. eine Abhandlung dem *R. Ismael* beigelegt [etwa שיעור קומה?] — 5. פרקי המרכבה. — 6. *Chammai* ס' העיון. — 7. *Asriel's* Fragen u. Antworten. 8. Eine Abhandlung von *R. Barsillai* (?) — 9. Commt. über B. Jezira. — 10. *Isak b. Abraham* פי' ס' יצירה. — 11. ס' היחוד (welches?) — 12. ספר (?) ביאור הספירות.

199. Qu. 56 Bl. XVII. Jahrh. — Drei Gutachten über die Frage, ob die von christlichen Frauen gebornen Kinder portug. Geheimjuden den Juden gleichzustellen sind. 1. ספר (!) נפש הגר geschr. in Eisenstadt 1651. — 2. ס' בתי נפש vom Sohn des Vf. von No. 1. 3. von Bär Jeitteles.

200. Qu. 79. Bl. XVII. Jahrh. מבוא הגיון.

201. Qn. 158 Bl. *Jehuda Kohen* Comm. über Logik [Fragment מדרש החכמה?]

Anzeigen.

(Exegese.) A. Berliner's *Peletat Soferim* enthält in der deutschen Abtheilung oder Einleitung folgende Rubriken. I. Beiträge zur jüd. Geistesthätigkeit in Italien. II. Ein anonymer Commentar zum 5. B. M. C. 1—4. III. Die Schrift-Exegese Joseph Kara's. IV. Einige weniger bekannte Exegeten (dieselben sind: Isak der Proselyt, Isak Kara, Mose aus Paris, Gabriel, — Saadia u. Gabirol S. 28, lies e—g; nach einer mündlichen Mittheilung Geiger's ist die Stelle S. 28 ein Missverständniss, für בן גבירול ist zu lesen בן פרחון). — V. Zur Geschichte der Religionsgespräche S. 31, nach Cod. München 252. Ich kann das, wenn ich mich recht erinnere, vom Verf. und mir angefertigte Register der dort citirten Autoren nicht finden, jener ist beim Niederschreiben dieser Zeilen (Febr. 1873) in Rom. Aus meiner, für den Catalog bestimmten Beschreibung, die hier wesentlich mitgetheilt ist, ergänze ich noch: der Cod. ist f. 8—257 paginirt, beginnt ויקרא אלהים לאור יום כנגד משנה תורה u. reicht bis Anfang פ' שופטים, zuletzt einige Notizen v. anderer Hand. Exod. beginnt f. 133, תרומה 195, תשא 196; sollte nur Genesis ausgeführt sein? Der Lehrer פארט (sicherlich nicht „Port," wie hier S. 49, da א erst spät in Nordeuropa den Vocal o bezeichnet) wird z. B. 102b, 142b zweimal, 166, 172b, 174b, 187b, 194 citirt, der Vater mit Namen 151c, ohne solchen 100, der Bruder *Salomo* 9b. Die 3 Schüler des F. Maimon schrieben ihre, im Wesentlichen identischen Commentare zum Cusari in den Jahren 1422—5 und waren Provençalen. — VI. Midrasch über die Gründe der defectiven und vollen Schreibung. — VII. Supercommentare zu Ibn Esra's Pentateuchcomm. von *M. Steinschneider.* Hr. Halberstamm (Brief Nov. 1872) vermisst in meiner Aufzählung noch Salomo b. Elieser aus Posen, אבי עזר 1802 (s. Zedner S. 716), Benjamin Seeb b. Sal. בן ימיני 1823 (Z. 88) u. Sal. Emmerich's מגלה סוד 1765 (Z. 228); aber letzterer, den ich besitze, gehört zu Megillot (Reifmann in seinen Noten zu I. E. im המגיד 1870 critisirt ihn mitunter). Unter den anonymen habe ich seitdem noch notirt Dresden n. 399 (Fleischer S. 67) u. Oxford, הפליט n. 75.[1])

Zu S. 8. (vgl. Cod. Benzian 1) ist zu bemerken, dass Ibn Esra seinen Commentar über Hiob für Benjamin b. Joab in Rom verfasste (vgl. Zunz zu Benjamin II, 19). S. 9 הגליקי ist *gallichi*, Franzosen. S. 10 fehlt Serachja's Commentar über den Pentateuch (s. oben S. 42 A. 4). Zu S. 12 Benjamin b. Abr. s. Catal. S. 788 (2764), Zunz, Litg. 352, wo der ital. Namen *Umano* (auch hier S. 9) nachzutragen ist. Zusätze zu רש"י v. „Benjamin" enthält auch Cod. Urb. 9 v. J. 1370, welchen zu untersuchen der Vf. gewiss nicht verfehlen wird. Hoffentlich bringt er von seiner durch die preuss. Regierung geförderten Reise eine reiche Ausbeute zurück.

---

[1]) Ein Comm. in Cambridge soll nach Mittheilung Schiller's (bei Rapoport, נחלת יהודה, 1873 S. 5) von einem „Sohne" des Meir b. David herrühren, soll wohl heissen von einem Schüler?

Miscellen.

Ptolemäus, dem berühmten Astronomen, wird bekanntlich ein astrologisches Centiloquium beigelegt, welches auch καρπος und daher in hebr. Quellen ספר הפרי heisst. In einem Schreiben des Salomo ben Aderet (מנחת קנאות S. 87) wird ein astrolog. ספר הגדי angeführt, welches Perles (Sal. ben Aderet S. 72, A. 83) unbekannt bleiben musste, weil es ein Schreib- oder Druckfehler ist, den man schon am Reim- und Wortspiel erkennt. Die Stelle lautet nämlich עם מרי, איזה פרי, יוצא מספר הגדי, לנער העברי; ohne Zweifel ist ספר הפרי zu lesen: „welchen Nutzen (arab. פואיד) kann das Buch der Frucht dem hebräischen Knaben gewähren.“ Ebenso eifert kurze Zeit darauf Jehuda ben Ascher (GA. f. 446) gegen die Astrologie, welche bei den Juden so eingerissen, dass man Stehen und Gehen danach einrichtete, die aber nur bei nicht-jüdischen Weisen begreiflich sei: אין תימה לחכמי הגוים שלא ניתנה להם תורה תמימה אם יתעה לבם אחר החכמה המסורה להם וכו. Ich empfehle dieses interessante hebräische Gutachten dem Quaerulanten in המגיד 1871 S. 98, welcher meinen deutschen Vortrag über die *Volksliteratur* der Juden so wenig verstand, dass er über denselben schreibt: בשפכו חמתו על הכמינו באמת כי האמינו למחשבות הבל ודמיוני כזב. Ihn traf ein Vorwurf gegen חכמינו באמת sicherlich nicht, ob דמיוני כזב mögen diejenigen beurtheilen, welche den, nunmehr gedruckten Vortrag lesen können. Vergl. auch מלמד f. 182b über den Aberglauben, der aus דברי הכמינו entstanden; das Buch ist von den מקיצי נרדמים durch den Red. des מגיד edirt.

Saadia b. David, arab. Saïd b. Daud, aus Aden, welcher am Mittwoch, 10. Elul 5211 (1451) die Abschrift des Wörterbuches des Tanchum Jeruschalmi beendete (Cod. Uri 468), fügt zuletzt f. 311b—312 Folgendes hinzu (Cat. Bodl. S. 1869) וכנת פי זמאן אלשבובה. .[1]) אביאת שער תתצ׳מן אסמא אגזא אלחיבור מע דלאלה אלהאירין פראית אדכרהא הני (=הנא) הפץ להא ותשריף לכתאבי בד׳כר אסמאה והי הד׳ה:

שמות ספרי תעודה עת אחבר — אזכרם (?) בשם ייטב לבבי (לבב ?) ויאות
לנפשי אתנה ראשם לכתר — עטרה להיות לי נס וגם אות
במדע אהבתך הזמנים — לנשים קדשו כל הפלאות
זרעים לעבודתך קרבים — לטהר מנזקים הקנאות .
ומשפטים לשופטים הם גלויים — וסוד מורה נבוכים בנבואות

Vergl. Ginse Oxford S. XXIII.

(**Scha'arani**). In einer Notiz v. Cremer, im *Journal Asiatique* 1868 S. 261, über den berühmten arabischen Mystiker Scha'arani in Aegypten, Mitte XVI. Jahrh., heisst es:

En parlant des Chrétiens et des *Juifs*, il éxalte leur modestie

---

[1]) Das hier fehlende Wort ist in meiner, vor 20 Jahren gemachten Durchzeichnung auf Seidenpapier abgerissen, der Sinn ist ohne Zweifel: „ich verfasste“ in meiner Jugend Verse, welche die Namen der Bücher des משנה תורה enthalten u. s. w.

pour blâmer avec d'autant plus de force les prétentions des ulémas. „Regardez, dit-il, avec quelle modestie ils se comportent devant les personnes les plus subordonnées, et vous verrez que leur manière d'être est plus noble et plus dîgne que celle de la plupart des ulémas. Ils ne s'offensent pas, si personne ne leur fait place, lorsqu'ils entrent dans une assemblée; et si on leur donne à boire de l'eau souillé par les mains des enfants, des esclaves ou des mendiants, ils ne perdent pas contenance, mais tout au contraire ils se considèrent eux-mêmes comme les derniers des hommes. Lorsqu'on leur permet de s'asseoir dans une réunion, ils y voient une faveur. Ils prennent place, la tête baissée et pleins de confusion, en priant Dieu, qu'il veuille bien couvrir leurs défauts du voile de sa clémence, et ne pas les exposer au mépris des assistants. Voilà les qualités distinctives du savant; car si la science n'augmente pas la modestie de celui, qui la possède, elle n'est bonne à rien.“

(**Urkunden** und Siegel). 1. Die kgl. Universitätsbibliothek zu Berlin besitzt eine Originalurkunde vom 31. März 1430, welche die Existenz einer von einem deutschen Juden gehaltenen Wechslerbank zu Treviso bezeugt. Es ist ein Notariatsinstrument, durch welches die beiden Magistri Jacobus de Bononia, Sohn des weiland Magister Antonius Marangone von Treviso, und Franciscus, Sohn des Donatus, beide Bürger von Treviso, sich verpflichten, dem Juden *Mathis de Costantia, Sohn des Lazarus de Costantia,* von dessen „bancum fenerationis“ zu Treviso die Verhandlung stattfindet, 20 ihnen gegen Unterpfand geliehene Golddukaten am 18. October 1430 zurückzuerstatten. Die Urkunde ist an vier Stellen eingeschnitten, also wohl nach Zahlung des schuldigen Betrages zurückgegeben und cassirt worden.

2. Ueber einen analogen Fall aus etwas früherer Zeit berichtet *M. Lattes* im Archivio Veneto IV, 149 ff. Er theilt dort drei Beschlüsse der Avogadori von Venedig vom 18. Sept. 1395 u. s. f. mit, betreffend die Juden Jacob, Abraham und Ansel, welche bei einer Wucherbank in Venedig, gehalten v. Giacomo Panichi, betheiligt waren. Durch einen anderen, ebenfalls von Lattes abgedruckten Rathsbeschluss vom 13. Octb. 1390 wird auf Ansuchen von Nürnberger Gesandten venetianischer Seits das Schuldenerlass-Decret K. Wenzels insoweit anerkannt, dass Nürnberger Kaufleute in Venedig sollen verkehren dürfen, ohne dort wegen ihrer Judenschulden belangt werden zu können.

3. In der Ztschr. f. d. Gesch. des Oberrheins XXIV, 260 ff. wird eine merkwürdige Urkunde der Juden Meyer Aenselis von Ueberlingen, Merolt & Moyses Tannenbach vom 26. Octbr. 1332 mitgetheilt, woran die Siegel der drei Juden hingen. Als Bild zeigen alle 3 Siegel in dreieckigem Schilde, das auf gegittertem Grunde ruht, 3 Judenhüte, zwei u. eins gestellt. Die Inschriften sind: 1) מאיר · בר · אשר · הלוי. (mit Wiederholungdes Namens); 2) מיר[ולת] · · [· בר · יום]ף · חלוי. 3) משה · בר · יוסף · הלוי · לאו[1].

(H. Bresslau).

[1]) Wohl לאי für לאורך ימים. St.

(Zeltsteuer). Die Juden in Constantinopel stritten mit den Türken über das Paradies und behaupteten das ausschliessliche Recht der Zulassung in den Garten Eden. „Nun wohl," sagten die Türken, „wo sollen wir untergebracht werden?" Die Juden erkühnten sich nicht zu sagen, dass die Türken vollständig ausgeschlossen seien, aber sie sollten auf einer Anhöhe ausserhalb der Mauern, mit der Aussicht auf das Innere, verwiesen sein. Das erregte Lärm und kam dem Gross-Vezir zu Ohren, welcher sagte: „Wenn wir ausserhalb sein sollen, dann brauchen wir Zelte, und es ist nur recht und billig, dass sie uns dieselben liefern." Seit der Zeit sind die Juden Constantinopel's ausser den gebräuchlichen Abgaben besteuert, um dafür Zelte für den hohen Herrn zu versorgen. (S. Weston, Persian Recreations, New Ed. London 1812 S. 109; Schönfeld in Bikkure ha-Ittim 590 S. 62).

Mittheilungen aus dem Antiquariat

von Julius Benzian.

	Thlr.	Sgr.
REIFMANN, J., תולדות רב׳ זרחיה, Biographie des Serachja ha-Levi. Prag 1853. 8.	—	15
SAMMELBAND, enthaltend: 1) סדר עולם רבה, סדר עולם זוטה, סדר הקבלה, Warschau 1862. 2) *Gedalja Ibn Jachja*, שלשלת הקבלה Chronik und Gelehrtengeschichte. Lemberg 1864. 3) *Gans, Dav.*, צמח דוד Chronik u. Gelehrtengeschichte, 2 Thle. Lemberg, 1863. 4) *Aschkenasi, Dav.*, קורא הדורות, Chronik u. Gelehrtengeschichte. Lemberg 1864. 8.	4	—
VERGA, Sal. Ibn., שבט יהודה. Chronik der Leidensgeschichte, hebr. u. deutsch, mit Erläuterungen v. *M. Wiener.* 2 vol. Hannover 1855/56. 8.	1	10
CORVÉ, chrestomathia rabbinica. Berlin. gr. 8.	2	—
CREIZENACH, M., Schulchan Aruch, encyklop. Darstell. des mos. Gesetzes. 4 vol. Frankf. a/M. 1833—39. 8.	2	—
CRESCAS, Chasd., אור ה׳, Dogmatik des Judenthums. Wien 1860. 8.	1	5
DELITZSCH, Fr., Zur Geschichte der jüdischen Poesie. Leipzig 1836. gr. 8.	1	15
DORMITZER, Jos., אשרו חמוץ, Erleichtert den Bedrängten. Ueber die drückende ungesetzl. Beschränkung des Genusses der Lebensmittel an Pesachfreudentagen. Prag 1841. 8.	—	25
DUKES, L., Rabbinische Blumenlese. Leipzig 1844. 8.	2	—
— Rabbinische Sprachkunde. Wien 1851. 8.	2	—

ℛ Sgr.

DUKES, L., Uebers. des Comm. Raschi zum Pentateuch. 5 vol. Prag 1833. gr. 8. — 10 —

— Zur Kenntniss der neuhebr. religiösen Literatur, nebst hebr. Beilagen. Frankf. a/M. 1843. gr. 8. — 1 10

— Salomo ben Gebirol u. die ethischen Werke desselben, mit einer Uebers. der meisten ethischen Werke der Araber. Hannover 1860. gr. 8. — 1 —

— נחל קדומים, über die Geschichte der hebr. Poesie im Mittelalter. 2 Theile. Hannover 1853. 8. — 2 —

— Philosophisches aus dem 10. Jahrhundert. Ein Beitrag zur Literaturgeschichte der Mohamedaner und Juden. Nakel 1868. — 1 —

DUKES & EDELMANN, גנזי אקספרד Sammlung handschriftl. Jnedita. London 1850. gr. 8. — 1 20

EDEL, Jeh., אפיקי יהודה, umfangr. homilet.- haggadisch-philos. Abhandlungen. Lemberg. 4°. — 2 —

EDELMANN, H., עלים למבחן, Ueber schwierige Agada's in Talmud und Midrasch. Danzig 1844. 8. — 1 —
Vergriffen und gesucht.

— מגילת ספר אגרת הפורים, Ueber Meg. Esther. Danzig 1844. 8. — 1 —

ELIESER, S., ילקוט אליעזר, talmudisch-midraschisches Nachschlagewerk. 2 vol. Pressburg 1864—67. gr. 8. — 2 20

EPSTEIN, Is., קיצור שני לוחות הברית, Auszug aus dem gr. Werke des Horwitz. Lemberg 1859. gr. 8. — 1 —

ESRA, Abr. Ibn, ויוסף אברהם. Commentary on the book of Esther; aus einer alten Handschrift, zum 1. Male hgg. von *Jos. Zedner*. London 1850. 8. — — 15

EUKLIDES, hebraeisch. Haag 1780. 4°. — 1 20

FASSEL, H. B., קול יי, die zehn Worte des Bundes, erläutert in 20 gottesdienstl. Vorträgen. Gr. Kanischa 1854. gr. 8. — 1 10

GAL-ED, גל עד, Sammlungen von 170 Grabschriften des alten Prager Kirchhofs; mit einer grösseren literarischen Einleitung von *Rapoport*, hgg. von *K. Lieben*. Prag 1857. 8. — 2 —

GALATINUS, P., De arcanis catholicae veritatis contra obstin. Judeorum n. t. perfidiam, ex Talmud aliisque hebr. libris. Orthonae-Maris (per. Hieron. Soncinum) 1518. Fol. Aeusserst selten; wohlerh. Expl. — 10 —

GEBIROL, Sal. Ibn., מבחר הפנינים. A choice of pearls, Hebräischer Text (in Quadratschrift) mit engl. Uebers. und Erklär. von *B. H. Ascher*. London 1859. 8. — 2 20
Vergriffen, sehr schönes Expl.

— תקון מדות הנפש nebst מוסרי הפלוסופים und ספר התפוח. Riva di Trento 1562. 4°. Sehr selten vollständig. — 3 20

GEIGER, A., Divan des Juda ha-Levi nebst Biographie. Anmerkungen. Berlin 1851. 8. — — 25

Thlr. Sgr.

GEIGER, A., פרשנדתא, die Nordfranzös. Exegetenschule. Beitrag zur Gesch. d. Bibel. Exegese. Leipzig 1855. 8. 1 —

— Jüdische Dichtungen der spanischen u. italien. Schule. Leipzig 1856. 8. — 25

— Zeitschrift für wissenschaftl. Theologie. 5 vol. Frankf. a/M. Stuttg. u. Tub. 1835—44. 8., vollst. sehr selten 15 —

GENEBRARDUS, G., Canticus canticorum. übersetzt und erklärt nach 3 rabb. Commentarien. Paris 1585. 8. 1 —

GEORGE, J. F. L., die älteren jüd. Feste. Berlin 1835. 8. — 15

Grammatik, Accente, Lexicographie, Synoymik.

AHRON, Abraham, אגרת הטעמים, Zur hebr. Accentuation. Constantinop. 1580. 8. 3 —
Aeusserst selten, vide Steinschn. Cat. Bodl. pag. 716.

ALTING, J., Fundamenta punctationis linguæ sanctæ; acc. ejusdem zynopsis instit chald. et syr. simili instit. samarit. rabbin. arab. aethiop. et pers. sysynopsis G. Otho. Frankf. 1717. 8. 1 10

ANSCHEL, R., ס' של ר' אנשיל, Concordanz und biblisches Wörterbuch, hebr. und deutsch. Krakau 1584. 4⁰. Sehr selten. 6 20

AQUINO, Ph., מערך המערכות, Dictionarium absolutiss. complect. omnes voces hebr., chald. et talmud.-rabbin. Paris 1629. Fol. 10 —
Aeusserst selten und sehr gesucht.

ARCHIVOLTI, Sam., ערוגת הבשם, Gramm. der hebr. Sprache und hebr. Prosodie. Interessant ist bes. ein Cap. über Kryptographie. Amsterd. 1730. gr. 8. 1 10

BALAM, Jeh. Ibn., טעמי אמ״ת, Abhandlung über die poetischen Accente der 3 Bücher Hiob, Sprüche und Psalmen, neu hgg. von *G. J. Polak.* Amsterdam 1858. 8. 1 10

BALMES, Abr. de, מקנה אברהם, Grammatica hebrae una cum latin. vers. Venedig (Bomberg) 1523. 5 —

BEDARSCHI, Abr., חותם תכנית, Hebr. Synonymik; nebst Abhandlung von Luzzatto, Steinschneider, Dünner, mit Einleit. und Quellennachweis, hgg. von *G. Polak.* Amsterdam 1865. gr. 8. 2 15
Hübsches Expl.

BLOGG, S. E., בנין שלמה, Geschichte der hebräischen Sprache, des Talmuds, nebst Anhang, die Targumim betreffend. Hannover 1832. 4⁰. 1 10

BÖHMER, J., כיצד מעריכין, Beitr. z. chald.-rabbinisch. Lexicographie. Berlin 1855. 8. 1 10

BONDI, S. u. M., אור אסתר, Beleuchtung der in den Talmuden, Targumim u. Midraschim vorkommenden fremden Wörter. Dessau 1812. 8. 2 —

BUXTORF, Joh., Epitome gramm. hebr., adjecta succincta de mutatione punctorum vocalium instr. et

ℛ Sgr.

textufun Psalmorumque aliquot Hebr. lat. interpr. Basel **1710**. 8. — 15

— thesaurus grammaticus; adjecta prosodia metrica; exercitatio lectionis hebraeo-germanicae usus. Basel **1620**. 8. 1 —

CAPELLUS, L. de veris et antiquis Hebraeor. literis; *Scaliger*, advers. Buxtorfii repreh. et exercitatio ad obscur. *Soharis* locum illustr. Amsterdam **1645**. 8. Hübsches Expl. Prgmtbd. 1 10

CHABIB, Mos., דרכי נעם עם מרפא לשון, 2 hebr. Grammatik, hgg. von *W. Heidenheim*. 2 Theile. Rödelheim **1806**. 8. 1 20

CHAJUG, Jeh., שלשה ספרי דקדוק, Two treatises on verbs containing feeble and double letters, translated into hebrew from the original arab. by *Mos. Gikatilia*, to which is added, the treatise on punctuation by the same author, transl. by *Abr. Esra*, edited from Bodleian Mss. with an engl. transl. by *John W. Nutt*. London **1870**. gr. 8. 2 20

CHELMO, Sal., שערי נעימה, Ueber die Accente Ijob, Mischle u. Tehillim. Frankf. a/O. **1766**. 8. — 25

CLENARDUS, Nic., לחות הדקדוק, tabul in gramm. hebr., a Joh. Isaak nunc rec. corr. una cum ejusdem et Quinquarb. annot. Cöln **1571**. 8. — 20

COEN, An., רוח חדשה, Nova methbod versific. hebr. Reggio **1822**. 8. — 20

DANZ, J. A., מדקדק, Literator hebraeo-chaldaeus plen. utriusque linguae Vet. Text. instit. Jena **1715**. Dess. הרגל דקדוקי הלשון Jena **1722**. — Dess. משקלי שמות ופעלים, Jena **1709**. — Dess. aditus syriae reclusus, Jena **1711**. Dess. סגולתא דרבנן, Rabbinismus enucleatus. Jena **1715**. 8. 2 —

DIKDUKIM, דקדוקים, Sammlung alter hebr. Grammatiken. Venedig **1546**. 8. 4 —

Enthält: 1) Kimchi, מהלך; 2) פתח דברי; 3) Esra, צחות; 4) Esra, מאזנים; 5) Levita, ההרכבה; 6) Levita, פרקי אליהו 7) Chabib, מרפא לשון. Vollständ. Expl., sehr selten.

(Fortsetzung folgt.)

Druck von **GEBRÜDER BONN** in Altona.